



Die Prüfungsbesten der staatlichen Berufsschule Ostallgäu wurden mit Landkreispreisen, Staatspreisen und dem Rotarypreis belohnt. Die Preisverleihung nahmen vor: Schulleiter Remigius Kirchmaier (links), die Landtagsabgeordnete Angelika Schorer (2. von links), Peter Herfert vom Rotary-Club Marktoberdorf (2. von rechts) sowie Peter Reisacher als Vertreter der Ausbildungsbetriebe. Foto: Wolfgang Hepke

Etappenziel erreicht

Berufsschule Ostallgäu 224 junge Menschen erhalten Abschlusszeugnisse in Marktoberdorf

Marktoberdorf „Wir sind am Ziel, die Lehrer sind am Ende“. Mit diesen amüsanten Worten begann die Rede der Schülerin Michaela John bei der Abschlussfeier der staatlichen Berufsschule Ostallgäu in der Musikakademie in Marktoberdorf. 224 Schüler verlassen damit ihre Stammschule. Die Besten erhielten im Richard-Wengenmeier-Saal die Auszeichnungen: 19 Staatspreise, acht Landkreispreise und ein Rotarypreis.

Die „Blueschool-Band“ der Mittelschule unter der Leitung von Simone Zielr eröffnete die Abschlussfeier. Anschließend begrüßten die Schülerinnen Anna Sophia Binder und Alisa Schatz (Klasse 12 b Bürokauffrau/-mann) die Anwesenden und führten durch den Abend.

„Es ist wichtig, so eine Schule zu haben, die so erfolgreich ist“, betonte die Landtagsabgeordnete Angelika Schorer in ihrem Grußwort – auch als stellvertretende Landrätin. Sie bedankte sich beim Kollegium und Schulleiter Remigius Kirchmaier für deren großes Engagement. Ebenso dankte sie den Ausbildungsbetrieben und den Ausbildern, die in „vorbildlicher“ Weise die berufliche Zukunft fördern.

Schorer verglich den Ausbil-

dungsweg mit der Formel 1. „Sie haben ihr erstes Etappenziel erreicht und den Druck und die Anspannung hervorragend gemeistert. Auch wenn der eine oder andere zwischendurch mal einen kurzen Boxenstopp einlegt: Am Ende geht es über die Ziellinie und man hat sich alles Stück für Stück erarbeitet“. Schorer freute sich über die er-

neute Qualifikation der Berufsschule Ostallgäu (als einzige Schule Bayerns) für das Projekt Berufsschule Plus.

Peter Reisacher aus Memmingen lobte als Vertreter der Ausbildungsbetriebe die Vorteile des beruflichen und schulischen Systems. „Machen sie Werbung für die duale Ausbildung“, appellierte er an die Schul-

abgänger: „Machen sie das kleine Extra mehr und liefern eine qualitativ hochwertige Arbeit ab.“

„Hurra, wir leben noch“, erinnerte der stellvertretenden Schulleiter Anton Traut an ein Lied der Sängerin Milva. „Arbeiten und Lernen, die Stützen des dualen Systems haben sich auch für sie bewährt. Sie wurden mit neuen Aufgaben kon-

frontiert und in die Teamgemeinschaft eingebunden. Die Schule ist das theoretische Gerüst für eine erfolgreiche Ausbildung“, betonte Traut. „Haben sie Freude an ihrem Beruf und den Mut, mal ausgetretene Wege zu verlassen. Lassen sie immer noch Ziele offen, für die es sich lohnt, sie zu erreichen“, ermutigte Traut die Jugendlichen.

Schülersprecherin Michaela John (Bankkauffrau 12 a) dankte dem Lehrerkollegium: „Wir haben viel Zeit, Kraft und Nerven gekostet. Am Anfang waren wir neugierig, haben beobachtet und waren Einzelkämpfer. Wir sind dann gemeinsam auf vielen verschiedenen Wegen gegangen und jetzt gehen wir auseinander“, so John. Sie bedankte sich im Namen aller Schüler auch bei den Ausbildungsbetrieben und Eltern, die neben den Lehrern oft viel Geduld, Ausdauer, Hartnäckigkeit und Strenge aufbringen mussten.

Schulleiter Kirchmaier zeichnete zusammen mit Angelika Schorer, Peter Reisacher (Vertreter der Ausbildungsbetriebe) und Peter Herfert (Rotary Club Marktoberdorf) die Prüfungsbesten aus. Er wünschte seinen bisherigen Schülern viel Glück für den weiteren beruflichen oder schulischen Weg. (hep)

Die besten Berufsschüler

Bei der Abschlussfeier der Berufsschule Ostallgäu wurden auch viele besonders erfolgreiche Absolventen ausgezeichnet:

● **Landkreispreise** gingen an: Melissa Grundmann, Notendurchschnitt 1,86, (Ausbildungsbetrieb Aldi GmbH, Nesselwang) Jan Zauner, 1,7 (Hypo-Vereinsbank, Marktoberdorf), Stefanie Freitag, 1,6 (Drs. Becher, Minx u. Kronschnabel, Kaufbeuren) Pia-Maria Friedl 1,6 (Dr. Schweiger, Füssen), Katharina Fastner, 1,6 (Drs. Schmidt, Hiltz und Reichelmeier, Schongau), Marlene Neumann, 1,6 (Golfanlage „Auf der Steig“, Lechbruck) und die beiden Flüchtlinge Ikramullah Habib aus Afghanistan und Rima Ziad aus

Syrien (beide mit dem Durchschnitt von 1,42).

● **Staatspreise** erhielten Markus Rösch, Notendurchschnitt 1,5 (Ausbilder Maschinenbau Pfanzelt, Rettenbach), Valentina Kasanzew, 1,5 (Dr. Schneider, Kaufbeuren), Melanie Martin, 1,45 (Autohaus Strobel, Kempten) Annika Spatz, 1,43 (Spenglerei Müller, Kaufbeuren), Julia Natterer, 1,42 (Swarovski, Kaufbeuren), Andrea Scheucher 1,4 (Gesundheitszentrum König Ludwig, Schwangau), Andreas Guggenmos 1,37 (Lutzenberger, Weinhausen) Robert Fischer 1,33 (Autohaus Reisacher, Memmingen), Angela Guggemos, 1,30 (Fachklinik Enzensberg, Hopfen), Lukas Bottner, 1,3 (VR-Bank Kaufbeuren-Ostallgäu),

Franziska Dopfer, 1,28 (V-Markt, Mauerstetten) Sophia Lina Ganser, 1,21 (Drs. Tippelt, Marktoberdorf), Andreas Wagner, 1,0 (Johann Horn, Buchloe), Theresa Böck, 1,0 (Atterer, Marktoberdorf), Michaela John, 1,0 (Gabler Saliterbank, Obergünzburg). Den Staatspreis für Berufsschule Plus erhielten Stefan Eiband, 1,5 (PriCo-Soft, Kaufbeuren), Maximilian Holzmann 1,5 (Bihler Otto GmbH & Co. KG, Halblech), Susanne Ratzge, 1,0 (Huhtamaki, Ronsberg), Lena Oberweiler, 1,0 (Liebherr-Verzahntechnik, Kempten).

● Den **Rotarypreis** bekam die zahnmedizinische Fachangestellte Lina Gaser, 1,25 (Drs. Tippelt, Marktoberdorf). (hep)